



September
Oktober
November
2020

Gemeindebrief

für das Gertrud-Viertel

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
St. Gertrud

im Herzen Hamburgs





Eine helfende Hand ...



... macht ein selbstbestimmtes Leben möglich.
Über 80 Pflegeeinrichtungen der Diakonie Hamburg
unterstützen Sie dabei.

Servicetelefon 0800-0113333
 www.pflege-und-diakonie.de

EWO

Malermeisterbetrieb

Ifflandstraße 64, 22087 Hamburg

Tel.: 040 / 28 00 - 25 90 Fax: 040 / 28 00 - 25 91

Email: ewo.malermeisterbetrieb@t-online.de

Kostenfreie Beratung vor Ort

An- und Abfahrten inklusive

Sonderpreise für Leerobjekte

Preis-, termin- und fachgerechte Ausführung



memento mori
Bestatterinnen

mit Abschiedsräumen
am Osterbekkanal

Jeder Mensch ist einzigartig
und geht seinen individuellen Weg
aus diesem Leben.
Wir unterstützen Sie
bei Ihrem Abschied und
führen alle Formen der Bestattung durch.

Aktuelle Veranstaltungshinweise auf
www.bestatterinnen.de

Mozartstraße 19 | 22083 Hamburg
040 419 29 804 | info@bestatterinnen.de

Neu im Stadtteil



Antiquariat Sammlereck

An- & Verkauf

Inh. Michael & Sabine Malinowski

Literatur - Kunst - Geschichte - Landeskunde
Geisteswissenschaften - Grafik u.v.m.
Vom Taschenbuch bis zur Werkausgabe

sowie im Stöberkeller
Trödel - Vintagemode u.v.m.

Richardstr. 29 22081 Hamburg
Mo. 12-19 Uhr • Di.-Sa. 12-20

Tel. 040-39 23 59 • Mobil 0173-215 12 76
www.antiquariat-sammlereck.de • hamburg@antiquariat-sammlereck.de
facebook: Antiquariat Sammlereck Hamburg

WOHNEN IM ALTER KOSTENFREIEN RATGEBER ANFORDERN!

Wie Ihre Immobilie Ihnen dabei helfen kann, finanzielle Unabhängigkeit im Alter zu bewahren.

Themenschwerpunkte des Ratgebers:

IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN ALT WERDEN

Das sollten Sie beachten

BARRIEREFREIES WOHNEN

Was kostet der Umbau? Welche Fördermöglichkeiten gibt es?

VIEL VERMÖGEN, WENIG LIQUIDITÄT

Wie Sie ohne Verkauf finanziellen Freiraum gewinnen können

IMMOBILIENVERKAUF

Wann es sich lohnt und was Sie dabei beachten sollten

Den Ratgeber erhalten Sie kostenfrei bei uns. Gern beraten wir Sie auch individuell und persönlich.

Ihr Team von Steinhaus Immobilien



STEINHAUS
IMMOBILIEN

Schlüterstr. 12 | 20146 Hamburg

040 764 802 26

info@steinhaus.immobilien
www.steinhaus.immobilien

Familiennachrichten

Wir gratulieren zur Taufe von ...

Thomas M
Merle S
Theo N
Paulina Nora Malou N
Alyssia Josephine Shirley D
Mika Emil Richard R
Philipp Constantin H

Carl J
Louis F
Antonia Pauline Frederike S
Lynn W
Neele W
Julia W

Wir gratulieren zur Trauung von ...

Frederike und Richard H
Simon und Franziska H

Wir gratulieren zur Konfirmation von ...

Jasper Levin S
Tessa Charlotte K

Wir trauern um ...

Hanne Theodore Renate S 91 Jahre
Ingeborg K 93 Jahre
Hildegard B 83 Jahre
Ingrid D 79 Jahre

Gisela Ilse Erika M 88 Jahre
Elisabeth Wilma Paula E 96 Jahre
Wilfrid Dietrich Hardo Tl 78 Jahre
Hildegard Frieda Maria S 93 Jahre

Herzlich begrüßen wir die neuen Konfirmand*innen!

Übrigens: Die Konfirmationen, die im Mai hätten stattfinden sollen, werden in den kommenden Monaten in kleineren Gruppen nachgeholt. Um möglichst vielen Angehörigen und Freunden einen Platz in der Kirche zu sichern, sind sie leider nicht öffentlich.

Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihren Familien Gottes Segen!

Zeitgedanken

Auf zum Regenbogen...!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

lohnt es sich in diesen Zeiten überhaupt einen Gemeindebrief herauszugeben? Zwar planen wir in St. Gertrud wieder vorsichtig in die Zukunft, und die ersten Gruppen laufen unter den inzwischen vertrauten AHA-Regeln wieder an, aber über allem steht weiterhin das große Corona-Fragezeichen. Wie wird sich das Infektionsgeschehen entwickeln? Welche Maßgaben müssen wir beachten, um Besucher*innen und Mitarbeitende zu schützen? Was, wenn wir uns nicht mehr ohne Weiteres unter freiem Himmel treffen können, weil es nasser und kühler wird? Der Blick voraus muss viel Ungewissheit aushalten. Und dazu schleicht sich die Angst um die eigene Gesundheit und die der Menschen, die wir lieben.

Dass diese Angst nicht schon tiefere Spuren bei uns hinterlassen hat, ist ein großes Glück, das bei aller Ungewissheit, die wir aushalten müssen, manchmal aus dem Blick gerät. Wenn wir im Gottesdienst Fürbitte halten, wird es immer wieder deutlich, wieviel unruhiger das Fahrwasser, wieviel bedrohlicher die Wogen sein können. Denn: Wie viel Trauer gibt es gerade auf der Welt? Wie viele Menschen engagieren sich bis an den Rand ihrer Kräfte? Wie viele bangen ums Überleben und ihre Existenz? Dankbar und beinahe beschämt stellen wir fest, dass das Virus bei uns in St. Gertrud zwar einiges durcheinander, aber nichts gänzlich aus dem Lot gebracht hat. Die Spielräume sind weiterhin da: Etwas kleiner, und sie zu nutzen, gestaltet sich mühsamer, aber immerhin. Manches wird gelingen! Wir segeln als Gemeinde und Menschen durch unruhige Gewässer, und keiner kann uns sagen, wann wieder Land in Sicht ist. Aber wir sitzen nicht alleine im Boot! Gottes Versprechen, uns nah zu sein, fährt mit durch die Wellen der eigenen Fragen und Ängste, durch den Nebel der Ungewissheit. Gott möchte nichts zerstören, sondern liebt uns und diese Welt darauf zu vertrauen, laden wir Sie und Euch ein, liebe Gemeinde! Die von Kindern aus St. Gertrud selbstgebaute Holz-Arche-Noah vor der Kirche erinnert daran.

Vielleicht kommen Sie im Herbst ab und an vorbei und mögen sich anstecken lassen von Zuversicht und Gottvertrauen?

Ihr Pastorenteam aus St. Gertrud



Foto: Ingrid Janzen

Es ist nicht mehr alles gut auf der Erde. Die Menschen streiten und kämpfen. Die Traurigen weinen allein, und die Frohen geben kaum ab von ihrem Glück. Nur Noah und seine Familie lebt, wie es Gott gefällt.

Und so erhält Noah von Gott den Auftrag, ein Schiff zu bauen für seine Familie und für alle Tiere. Als das Schiff fertig ist, beginnt es zu regnen. Flüsse treten über die Ufer und das Meer überflutet alles Land, sogar die hohen Berge versinken in den Fluten. Alle Lebewesen, die nicht an Bord der Arche sind, ertrinken. Noah und seine Verwandten und die Tiere hören erschrocken auf das Rauschen des Regens und das Gluckern der Wellen. Ab und zu sieht Noah aus der Dachluke hinaus, aber er entdeckt nur endloses Wasser. 40 Tage und 40 Nächte dauern die Flut und der Regen.

Dann ist es still. Auf der Arche halten alle den Atem an und lauschen. Der Regen ist vorüber. Nun wird das Wasser sinken, endlich! Doch wie lange wird das dauern? Noah schickt eine Taube los, um Land zu suchen. Erfolglos kehrt sie zurück. Erst beim zweiten Mal kommt sie mit einem Olivenzweig im Schnabel wieder. Beim dritten Mal kehrt die Taube nicht zurück, sie hat Land gefunden! Alle Tiere und Menschen drängen aus der Arche, hinaus in die Freiheit!

Die Tiere zerstreuen sich überall, die Menschen singen und tanzen vor Freude und Dankbarkeit. Da wird es hell am Himmel – ein Regenbogen! Gott sagt: Alles was lebt, Menschen, Tiere und Pflanzen, habe ich lieb. Ich möchte immer mit euch verbunden bleiben und nichts zerstören. Der Regenbogen erinnert daran - für alle Zeiten!

nach 1. Mose, Kapitel 6-9



Pastor
Rainer Aue



Pastorin
Antje Grambow



Pastor
Oliver Spies

St. Gertrud in Corona-Zeiten

Kirche fand statt: draußen, anders, leiser, bunter...

Plötzlich waren die Türen der Kirche zu. Ein Schock! Doch nach und nach fand dennoch einiges statt: Impulse auf der Kirchenwiese und im Internet, digitales Konfi-Biblework, Taufen an der Kuhmühle, Himmelsblick mit 12-Uhr-Läuten, leise Andachten und Gebete, Online-Jugendtreff, Gespräche auf der Wiese, Osterpost an alle Haushalte, Kindergottesdienste zum Selberfeiern, Tauferinnerung an Pfingsten rund um die Kirche und... Schauen Sie selbst auf dieser Seite!



Laterne aus der Online-Gethsemanenacht am Gründonnerstag



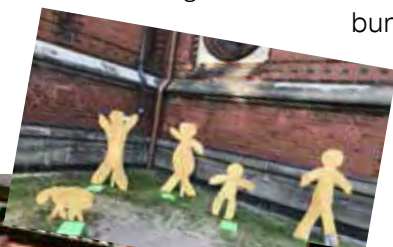
Osterkreuz, Steine und Ostergarten

Über 700 Zettel wurden in den Wochen vor Ostern in das Drahtkreuz am Südportal gesteckt. Die Wünsche, Bitten, Gebete sammelten wir und nahmen sie in unsere Gebete mit hinein. Die Idee hatte Brigitte Wulf von Föhr mitgebracht, im Pfingstgottesdienst stellte sie sie vor.

Der Ostergarten vor der Kirche erzählte von Passion und Auferstehung Jesu und blühte jeden Tag weiter auf. Auch



bunt bemalte Ostersteine streuten Hoffnung auf der Kirchenwiese aus.



Segen und Geschichten nach draußen tragen

Was normalerweise in der Kirche im Mittelpunkt steht, haben wir nach draußen getragen: Die alten Geschichten der Bibel mit ihrem Versprechen von Gottes Segen. Immer wieder fotografierten Spaziergänger den blauen „Segen“ und gaben ihn über ihre Handys weiter, lasen die Geschichte von Sara und Abraham ihren Kindern vor und überlegten, was Segen heute bedeuten kann.



Ferienkirche

In der letzten Woche der Sommerferien fand die diesjährige Ferien!Kirche für Grundschüler*innen statt. 18 Kinder zimmer-ten mit Teamerinnen und Pastorin Grambow eine kunterbunte Arche. Die Bauleitung hatte Ulf Neu-mann aus dem Kirchen-gemeinderat.



Blumen- und Kuchengrüße

Es gab eine tolle Hilfsbereitschaft in den Nachbarschaften. Bei den vielen Telefonaten mit älteren Menschen erreichte uns immer wieder die Rückmeldung, ein gutes Netz um sich zu wissen. Um in Kontakt zu bleiben, fuhren Gemeindeglieder und das Pastorenteam Blumen-grüße aus. An dem Nachmittag im Juni, an dem der Seniorennachmittag stattgefunden hätte, wurde an die „Stammgäste“ Kuchen samt ein paar Gedanken geliefert. Mittlerweile finden viele Veranstaltungen wieder statt, wenn möglich draußen: Auf der Wiese hinter der Kirche zum Beispiel finden Seniorengymnastik und Chorproben statt, der Seniorennachmittag und die Jugendgruppe im Gemeindegarten.



Hoffnungsworte

Konfirmand*innen schrieben uns ihre Hoff-nungsworte, die wir mit Ostergrüßen in die Al-tenheime und in den Stadtteil schickten.



Adressen

Gemeindebüro

Marina Ramm

Immenhof 10, 22087 Hamburg
Tel.: 220 33 53, Fax: 222 333
info@st-gertrud-hamburg.de
Büroöffnungszeiten - neu:
Montag: 9.30 – 13.00 Uhr
Dienstag: 9.30 – 13.00 Uhr
16 – 18 Uhr

Mittwoch-Freitag: geschlossen
Trau- und Taufanfragen gerne
per Email senden

Pastorin Christine Cornelius

zur Zeit in Elternzeit, Vertretung:

Pastor Rainer Aue

Tel.: 0176 195 198 66
r.aue@kirche-hamburg-ost.de

Pastorin Antje Grambow

Immenhof 12, 22087 Hamburg
Tel.: 370 888 32
grambow@st-gertrud-hamburg.de

Pastor Oliver Spies

Immenhof 12, 22087 Hamburg
Tel.: 370 888 33
spies@st-gertrud-hamburg.de

Pastorin Birgit Feilcke

Immenhof 10, 22087 Hamburg
Ehrenamtlich in St. Gertrud tätig
Tel.: 220 33 53
feilcke@st-gertrud-hamburg.de

Kantor Uwe Bestert

Immenhof 8, 22087 Hamburg
Tel.: 29 38 42
bestert@st-gertrud-hamburg.de

Küsterin Melanie Rinke

Mobil: 0177 29 57 82 5

Küstervertretung Renate Pagel

Mobil: 0176 49 69 33 53

Freiwilligenkoordination

Regina Lohmann

Mobil: 0176 49 55 33 53

Kindergarten St. Gertrud

Petra Köppen
Immenhof 6, 22087 Hamburg
Tel: 220 95 02, Fax: 22 73 99 34
kiga.st.gertrud-immenhof@eva-kita.de
www.eva-kita.de

Diakoniestation Ambulante Pflege

Evangelische Stiftung Bodelschwingh
Forsmannstraße 19, 22303 Hamburg
Tel: 27 94 14 1
www.bodelschwingh.com

Regionale Kooperationen

www.epiphaniengemeinde.de
www.winterhude-uhlenhorst.de

Terminkalender

Gottesdienste und Andachten

13. September, 10 Uhr

14. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Dr. Johann Hinrich Claussen
(Kulturbeauftragter der EKD)

Montag,

14. September, 18 Uhr

Montagsgebet für den Frieden
Team

20. September, 10 Uhr

15. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Rainer Aue
1. Mose 2, 4b-9 (10-14) 15
parallel Kindergottesdienst
auf der Kirchenwiese

27. September, 10 Uhr

So viel Hoffnung und Brot!
Familiengottesdienst
Pastorin Antje Grambow
anschließend verkaufen Konfir-
mand*innen selbstgebackenes Brot
für Brot für die Welt!

4. Oktober, 10 Uhr

Erntedank
Pastor Rainer Aue
Markus 8, 1-9

11. Oktober, 10 Uhr

18. Sonntag nach Trinitatis
Pastor i.R. Jochen Blaschke
Epheser 4, 22-32

18. Oktober, 10 Uhr

Reihe: „Fromme Poeten“
„Verrückt nach Licht“ –
Literarischer Gottesdienst mit
Gedichten von Dorothee Sölle
Pastor Oliver Spies

25. Oktober, 10 Uhr

20. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Rainer Aue
Markus 2, 23-28

Samstag, 31. Oktober, 17 Uhr

Reformationstag
Pastorenteam

1. November, 10 Uhr

„Suchet der Stadt Bestes!“
Pastorin Antje Grambow
Jeremia 29, 1.4-7 (8-9) 19-14

8. November, 10 Uhr

Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
Pastor Rainer Aue
1. Thessalonicher 5, 1-6 (7-11)

15. November, 10 Uhr

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
Pastor Oliver Spies
Lukas 16, 1-8 (9)

Mittwoch, 18. November, 19 Uhr

Bußtag
„Hinter die Fassade blicken“
Pastor Oliver Spies

22. November, 10 Uhr

Ewigkeitssonntag
mit der Kantorei St. Gertrud
Pastorenteam

Samstag, 28. November

Gottesdienst mit dem Verein „Andere
Zeiten“ am Vorabend zum 1. Advent
Coronabedingt sind zwei Gottesdienste
geplant. Die genauen Uhrzeiten und Vor-
gaben entnehmen Sie bitte dem Internet

29. November, 10 Uhr

1. Advent
Familiengottesdienst
mit dem Kinderchor St. Gertrud
Pastorin Antje Grambow

Hinweise

In den Gottesdiensten haben bisher alle
Besucher*innen trotz Abstandsgebot
Platz gefunden. Am Eingang wird eine Na-
mensliste geführt, der Mund-Nasen-Schutz
kann am Platz abgenommen werden.
Leider kann immer noch nicht gemeinsam
gesungen werden. Deshalb findet auch
weiterhin kein Abendsegen statt.

Kirche für Kinder und Familien

Am 20. September startet der KiGo wie-
der! In welcher Form die weiteren Treffen
stattfinden, erfahren Sie über Aushän-
ge und unsere Homepage. Ein Ernte-
dank-Gottesdienst für Familien findet am
27. September statt.

Auch das beliebte St. Martin Laternelau-
fen soll stattfinden. Bitte achten Sie auf
Plakate und Hinweise unter www.st-ger-
trud-hamburg.de

Ausblick: Advents- und Weihnachtszeit
Im Moment gehen wir davon aus, dass
wieder Krippenspielproben und Advent-
momente am Wichernkranz stattfinden!

Regelmäßige Termine

Kirchenmusik

Wegen der Corona-Auflagen sind gerade mit Blick auf Gesangsaufführungen Änderungen möglich!
Aktuelles immer unter: www.st.gertrud-hamburg.de

Samstag, 12. September, 17 Uhr

Chorkonzert „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“
Werke von Schütz, Palestrina, Altnickol und Duruflé
Projektchor St. Gertrud
Leitung und Orgel: Uwe Bestert
Eintritt: 10 Euro (erm. 6 Euro)

Sonntag, 25. Oktober, 17 Uhr

Konzert zur Wiedereinweihung der großen Orgel
Kantorei St. Gertrud (geplant), Uwe Bestert, Orgel

Sonntag, 22. November, 17 Uhr

Orgelkonzert zum Ewigkeitssontag
Werke von J. S. Bach, J. Démessieux, M. Dupré
Uwe Bestert, Orgel
Eintritt 6 Euro (erm. 4 Euro)

Sonntag, 29. November, 17 Uhr

Quempas-Singen bei Kerzenschein am 1. Advent
Adventliche Motetten und Lieder, auch zum Mitsingen mit: Kantorei und Kinderchor St. Gertrud, Instrumentalensemble, Leitung und Orgel: Uwe Bestert
Spende am Ausgang für die Kirchenmusik

Besonderheit



Als „moderne Mystikerin“ wird Dorothee Sölle (1929–2003) heute oft bezeichnet, nicht zuletzt wegen ihrer Gedichte. In ihnen gelingt es der Schriftstellerin und Theologin eine Sprache zu finden, in der sie versucht, zu „loben ohne zu lügen“, aber auch „Zivil und Ungehorsam“ zu vereinen. Bekannt wurde die gebürtige Kölnerin in den 60er Jahren durch Evangelische Kirchentage und Politische Nachtgebete. Ihr Buch „Stellvertretung“ löst heftige theologische Diskussionen aus, und zeitlebens bleibt ihr eine ordentliche Professur in Deutschland verwehrt. Unter dem Motto „Verrückt nach Licht“ gestalten Sölles Gedichte den Gottesdienst am **Sonntag, 15. März, um 10 Uhr**. In der Reihe „Fromme Poeten“ folgen weitere Gottesdienste mit Gedichten von Kurt Marti und Eva Zeller.

Montag

Kinderchor (6 – 8 Jahre) mit Uwe Bestert
Musikraum Grundschule Humboldtstraße, 15.00 – 15.45 Uhr

Kinderchor (9 – 12 Jahre) mit Uwe Bestert
Immenhof 12, 17.00 – 17.45 Uhr

Flötengruppe Kirche, 18 – 19 Uhr, mit Narumi Ogami, Tel.: 0152 26074053, ogamirunarumigao@gmail.com

Dienstag

Besuchsdienst Immenhof 12, 10.00 – 11.30 Uhr, am letzten Dienstag im Monat mit Pastorin Grambow (370 888 32)

Senioren-gymnastik mit Gunda Dümmler, Tel.: 4304410
Immenhof 12, 14 – 16 Uhr

Kreativ-Café

Kontakt: Renate Pagel, Tel.: 0176 49 69 33 53
Immenhof 8a, 15 – 17 Uhr, 1. & 3. Dienstag im Monat

Offene Kirche, 16 – 18 Uhr

Bücher- und Tonträgerstube St. Gertrud
Immenhof 10, 17 – 19 Uhr

Lesedisku, Immenhof 10, 19 – 20 Uhr,
am letzten Dienstag im Monat

Kantorei St. Gertrud mit Uwe Bestert
Immenhof 12, 19.30 – 21.45 Uhr

Mittwoch

Senioren-nachmittag

Immenhof 12, 15 – 17 Uhr, 2. Mittwoch im Monat
Kontakt: Pastor Spies Tel.: 370 888 33

Kaffeenachmittag des Christlichen Blindendienstes

Immenhof 12, 14.30 – 17.00 Uhr, 3. Mittwoch im Monat
Kontakt: Dagmar Holtmann Tel.: 306 20 10 51

Gospelchor „Joyful Singing!“ Immenhof 12 oder in der Kirche, 19.00 – 21.30 Uhr, Leitung: Yvonne Sampoh Tel.: 0162 4226014

Abendsegen

Meditative Andacht mit Liedern aus Taizé, Kirche, 19 Uhr,
entfällt wegen Corona vorerst

Donnerstag

Tanzen Immenhof 12, 15.30 – 16.30 Uhr
mit Gunda Dümmler, Tel.: 4304410

Geschichtswerkstatt Kontakt: Harald Gevert,
Tel.: 299 82 40, Immenhof 8a, 19 – 21 Uhr

Freitag

Offene Kirche, 10.30 – 12.30 Uhr

Sonntag

Offene Kirche, 14 – 17 Uhr

Malworkshop mit Karin & Jürgen Schramm, Immenhof 8a,
ca. 16 – 19 Uhr, Tel.: 229 76 68, Termine auf Anfrage

Theatergruppe St. Gertrud

Für Jugendliche 13 – 19 Jahren; Immenhof 12, 16.30 –
19.00 Uhr mit Theresa Schulte, Tel.: 0178 521 22 41
resa.schulte@outlook.com

Vorgestellt

Das Projekt QplusAlter unterstützt im Alltag



Die Lotsinnen von QplusAlter beraten ältere Menschen ab 65 Jahren und Angehörige dabei, den Alltag nach ihren Vorstellungen zu organisieren und die passende Unterstützung zu finden. Sie richten dabei den Blick auf Ressourcen, sodass ein passgenaues Hilfenetzwerk entstehen kann: aus Selbsthilfe, Hilfsmitteln, sozialen Netzen, Angeboten und Profileistungen im Stadtteil.

Julia-Christin Jeske (oberes Foto) und **Alena Neven** (unteres Foto) sind als Lotsinnen in Uhlenhorst und Hohenfelde im Einsatz. Was genau hinter dem kostenfreien Angebot der Ev. Stiftung Alsterdorf steckt, haben wir bei ihnen nachgefragt:

Wie haben Sie in ihrer Arbeit die vergangenen „Corona-Monate“ erlebt?

Besonders positiv aufgefallen ist uns die Solidarität, die in den Stadtteilen und auch hier in der Nachbarschaft zu spüren ist. Eine

unserer Aufgaben dabei war und ist es, den Senior*innen die entstehenden vielfältigen Angebote zugänglich zu machen. Dazu standen wir weiterhin telefonisch mit unseren Klient*innen im Kontakt und auch im engen Austausch mit Netzwerkpartnern im Stadtteil. Deutlich wurde dabei aber auch, dass der persönliche Kontakt ausschließlich durch Telefonate allein nicht ersetzt werden kann.

Unsere Hoffnung ist, dass auch nachhaltige Kontakte über die Corona-Zeit hinaus entstehen.

Was steckt genau hinter „QplusAlter“?

Wir unterstützen Senior*innen dabei, die passenden Hilfen für ihren Alltag zu finden. Dazu werfen wir als Lotsinnen gemeinsam mit dem älteren Menschen einen Blick darauf, wie der Alltag im Moment aussieht. Der ältere Mensch entscheidet dann selbst, welche Art der Unterstützung die Richtige ist, sodass er möglichst lang nach den eigenen Vorstellungen leben kann.



Darf sich jeder an Sie wenden?

Unser individuelles Beratungsangebot ist kostenfrei und richtet sich an ältere Menschen ab 65 Jahren und Angehörige, die im Bezirk Hamburg Nord wohnen.

Möglich sind neben einmaligen Beratungen auch längerfristige Kontakte, bei denen wir in regelmäßigen Abständen schauen, was erreicht wurde und wie die nächsten Schritte aussehen sollen.

Hilfe zu suchen und anzunehmen, ist oft eine Herausforderung. Warum sollte man manchmal nicht zögern?

Im Leben gehören Veränderungen dazu – nicht für alle muss man allein die richtige Antwort kennen. Das können auch „kleine“ Veränderungen, wie zum Beispiel zunehmende Schwierigkeiten beim Staubsaugen, sein. Wir können aufgrund der positiven Erlebnisse unserer Klient*innen, nur dazu ermutigen, sich frühzeitig über passende Hilfen Gedanken zu machen – wir als Lotsinnen können dabei Ansprechpartnerinnen für Sie sein.

Wie könnte die Unterstützung durch QplusAlter aussehen?

Die Lösungen sind ganz unterschiedlich, die die Menschen zusammen mit uns entwickeln: Vom passenden Rollator über eine Begleitung beim Einkaufen, eine Nachbarschaftshilfe, einen Spielepartner im Stadtteil, eine Smartphone-Sprechstunde oder der Kontakt zur Tagespflege um die Ecke. Die meisten älteren Menschen wollen in ihrer bekannten Umgebung wohnen bleiben, und dafür gilt es kreative Lösungen zu finden.

Am einfachsten ist es, uns anzurufen oder eine Mail zu schreiben. So können wir persönlich vorbeikommen. In Zeiten von Corona diente auch schon die ein oder andere Parkbank als Treffpunkt.



QplusAlter

Julia-Christin Jeske

Alena Neven

Telefon:

040/50 77 33 54

E-Mail:

lotsinnen@qplusalter.net

Internet: **www.q-acht.net/qplus/qplusalter**



Geschichtswerkstatt

Die Luthereiche

Seit 1889 neben der St. Gertrud-Kirche: Luthereiche mit Kranz aus Sandsteinpfeilern. Bilder: Geschichtswerkstatt

Die Luthereiche wurde am 10. November 1883 anlässlich des 400. Geburtstages von Martin Luther auf betreiben des Gemeindeältesten Kall hin gepflanzt. Der Name „Luthereiche“ wurde wenig später sogar per Senatsbeschluss bestätigt.

Die acht – nunmehr renovierten – gotischen Sandsteinpfeiler wurden allerdings erst am 10. November 1889 aufgestellt, nachdem die Eiche zuvor noch umgepflanzt worden war.

Die Pfeiler stehen für die Gemeinden St. Petri, St. Nikolai, St. Katharinen, St. Jakobi, St. Michaelis, St. Georg, St. Pauli und St. Gertrud und sind in der Reihenfolge des Alters der jeweiligen Kirchen angeordnet.

Die genannten Gemeinden beteiligten sich übrigens an den Kosten für die Pfeiler. Unter dem St.-Gertrud-Pfeiler befindet sich ein Grundstein, in den einige Dinge eingesetzt wurden, z. B. die von Kall geschriebene Chronik von St. Gertrud und eine Luther-Medaille in Bronze.

Den Krieg hat die Luthereiche zwar überstanden, allerdings wurde sie während eines strengen Nachkriegswinters von frierenden Anwoh-

nern gefällt und als Heizmaterial verfeuert. Später wurde dann eine neue Eiche gepflanzt.

Auch die Umfriedung stellt sich heute in etwas veränderter Form dar: ursprünglich verbanden eiserne Ketten die acht Pfeiler. Vermutlich mussten sie während des Krieges, als Metall knapp war, zu Rüstungszwecken abgegeben werden. Alte Fotos zeigen noch einen Metallzaun als Umfriedung. Vermutlich hat man später aus Kostengründen von dieser Variante Abstand genommen. Mit Unterstützung von Sondermitteln der Stadt konnte die Gemeinde das Denkmal in diesem Jahr reinigen und sanieren lassen.



Herzlichst

Ihre Geschichtswerkstatt St. Gertrud

Neues aus dem Kirchengemeinderat

In Planung: Neue Glocken für St. Gertrud

Ihr Klang gehört zum Stadtteil: Seit 1922 läuten die jetzigen Glocken von St. Gertrud im Takt der Uhrzeit und zu Gottesdiensten. Die drei Stahlglocken mit den Namen „Jesus“, „Paulus“ und „Luther“ ersetzen damals die Bronzeglocken, die im ersten Weltkrieg für Kriegszwecke eingeschmolzen wurden. Schon lange denkt die Gemeinde darüber nach, die schweren Stahlglocken wieder durch leichtere und sanfter klingende Bronzeglocken zu ersetzen. Der Kirchengemeinderat entschied nun, dass der 100.

Geburtstag der alten Glocken im Jahr 2022 eine gute Gelegenheit dafür sei. Er entschied deshalb, auf den Kauf von drei Glocken zuzugehen, zumal die Rücklagen Dank einer Spende gewachsen sind. Für die Kosten von rund 108.000 Euro sollen aber auch noch weitere Spenden und Zuschüsse eingeworben werden. Weitere Informationen und Aktionen werden deshalb in Kürze folgen.



Hier müssen die neuen Glocken durch: Glockenluke an der Decke des Haupteingangs

Veranstaltungen



privat

Brigitte Wulf liest im September aus ihrem Buch über Demenz

Ausstellung und Lesung über Demenz

Die Demenz-Erkrankung ihres Vaters auf seiner Reise ins Ungewisse wurde geprägt von etlichen kleinen und großen Katastrophen. Die Autorin Brigitte Wulf erzählt von den Situationen, die überraschten, schockierten, sprachlos machten und zum Lachen brachten, Situationen, die sehr viel Kraft und Energie kosteten, Überredungskunst und Geduld nötig machten, in denen man mit Altersstarrsinn kämpfte und manchmal der Glaube an Gott und die Menschheit verloren ging. Die Hoffnung, dass alles ein gutes Ende nehmen würde, bestand aber bis zuletzt.

Brigitte Wulf erzählt auf ergreifende Weise von ihren persönlichen Erfahrungen mit der Krankheit, die viele pflegende Angehörigen kennen. In ihrem Buch „Wider das Vergessen“ macht sie deutlich, dass Demenz alle angeht. Die Beson-

derheit jedes Einzelfalles, aber auch die vielen Gemeinsamkeiten in der Krankheit und Pflege, können einen neuen Umgang mit der Krankheit Demenz, als auch im eigenen Leben finden lassen.

In St. Gertrud stellt die Künstlerin vom **20. September bis 4. Oktober** ihre Zeichnungen aus. Die **Vernissage** findet am **Sonntag, 20. September von 15 bis 18 Uhr** statt.

Zudem wird es zwei **Lesungen** geben: Im Rahmen der Alzheimer-Tage liest Brigitte Wulf am **Sonntag, 27. September um 17 Uhr** sowie am **Montag, 28. September um 19 Uhr** in der **St. Gertrud-Kirche** aus ihrem Buch.

Hilfreich ist eine Anmeldung unter info@brigitte-wulf.de. Kurzfristige coronabedingte Änderungen unter www.st-gertrud-hamburg.de.

Ruhestandsabende

Was ist Zuversicht? Wie nehmen wir Zeit wahr - und nutzen sie? Was lockt im Ruhestand, was löst Ängste aus? Fragen wie diese stehen im Mittelpunkt der Gesprächsabende „Couch oder Cabrio“. Im September steht „Lust und Frust mit der Kirche“ auf dem Programm. Viele haben eine lange, oft ambivalente Geschichte mit Kirche. Die eigenen Erwartungen an die Institution, aber auch an die Gemeinde haben sich verändert und wollen diskutiert werden.

Treffpunkt ist im Gemeindesaal, Immenhof 12, jeweils von 19 bis ca. 21 Uhr: 21. September, 19. Oktober, 16. November. Pastor Oliver Spies

Seniorennachmittage

Im August fand der Seniorennachmittag mit Eis im Gemeindegarten statt. Gerne möchten wir wieder regelmäßig zu der gemeinsamen Kaffeezeit mit Thema und Gespräch einladen. Dies kann je nach Wetterlage wieder draußen sein, in der Kirche unter der Empore oder wie üblich im Gemeindesaal - je nach aktuellen Corona-Richtlinien. Für den Ort achten Sie deshalb bitte auf die Aushänge, aber die Termine stehen schon einmal fest:

Jeweils 15 bis etwa 17 Uhr
16. September, 14. Oktober, 11. November, 9. Dezember.
Ihr Pastorenteam

Neuigkeiten

Schauspieler gesucht Theatergruppe probt wieder

Die Theatergruppe St. Gertrud probt wieder. „Drachenherz“ heißt das Stück, das nun auf dem Spielplan steht. Die Komödie handelt von einer Gruppe Schauspieler, ihrem verschrobenen Regisseur, dessen dienstefrigem Assistenten und seinen etwas schrillen Mitarbeiterinnen für Bühnenbild und Kostüm, die gemeinsam versuchen, eine erste Probe „über die Bühne“ zu bringen - was ihnen natürlich nicht gelingt.

Für die Komödie suchen wir noch Theaterbegeisterte, die Lust haben, als Schauspieler*innen oder im Bereich Bühnenbild und Kostüm mitzuwirken. Die Proben finden in der Regel sonntags statt. Wenn Corona es erlaubt, sind die Aufführungen zwischen Februar und März geplant. Bei Interesse (gerne im September/Oktober) melden, Kontakt über:

www.nextgenerationactors.com

Kirchenmusik

Liebe Gemeinde,

zunächst begrüße ich Sie sehr herzlich nach den Sommerferien und hoffe, dass Sie alle eine schöne Zeit der Entspannung und des Urlaubs erlebt haben. Für die folgenden Monate stehen die Angebote der Kirchenmusik nach wie vor unter „Corona-Regulierungen“ und -Ungewissheiten.

Die Orgelsanierung ist in vollem Gange und soll spätestens im Oktober abgeschlossen sein. Deshalb wird uns in den Gottesdiensten bis dahin die Truhenorgel als Begleitinstrument dienen.

Ein **Einweihungskonzert** ist geplant für **Sonntag, 25. Oktober um 17 Uhr**. Orgelmusik wird auf alle Fälle erklingen. Ob und in welcher Form

Gemeindesingen und Orgelmatinée

Alle Menschen, die gerne mit anderen gemeinsam singen, sind herzlich zum Gemeindesingen eingeladen. Je nach Raumbelagung treffen wir uns in der Kirche oder im Gemeindesaal (Immenhof 12): **3. September, 17 Uhr: „Der Sommer spannt die Segel“**, **1. Oktober, 17 Uhr: „Bunt sind schon die Wälder“**, **5. November, 17 Uhr: „Nebel, Nebel, weiße Wand“**.

Wegen der Orgelsanierung ab Ende August entfällt die Orgelmatinée bis auf weiteres.

Basar 2020 entfällt leider Alternative gesucht

Schweren Herzens hat der Kirchengemeinderat den diesjährigen Basar abgesagt. Mit Blick auf die sinnvollen Maßnahmen wie Abstandsgebot und Hygieneregeln hätte uns die Veranstaltung vor große Herausforderungen gestellt. Verschiedene Varianten wurden durchgespielt, alle hätten jedoch den Charakter des Tages völlig verändert: Statt durch die Kirche zu schlendern, Menschen zu begegnen, sich etwas schmecken zu lassen und eine ungezwungene Zeit zu erleben, müsste alles reglementiert werden. Hoffentlich wird der Basar 2021 wieder möglich!

Da wir aber nicht gänzlich „klein beigegeben“ wollen, loten wir gerade die Möglichkeiten aus, am ersten Adventswochenende zu einem kleinen „Markt“ draußen auf der Kehre vor der Kirche einzuladen. Mal sehen, was möglich sein wird!

die Kantorei teilnehmen kann ist immer noch unsicher, nicht zuletzt auch wegen der eingeschränkten Probemöglichkeiten. Auch das Projektchorkonzert am Samstag, 12. September steht unter diesem unsicheren Vorzeichen.

Wir planen eine Wiederaufnahme des Chor-singens unter den jeweils geltenden Regeln. Bitte achten Sie ab jetzt immer auf die aktuellen Ankündigungen über Homepage, Veranstaltungskalender, Plakate und die Abkündigungen in den Gottesdiensten. So hoffe ich auch, dass wir am 1. Advent Ende November zum Quem-pas-Singen einladen können.

Ihr Uwe Bestert



Uwe Bestert,
ist Kantor und
Organist in St.
Gertrud.

Wird gerade
aufwändig
gereinigt und
erweitert: Die
Orgel von St.
Gertrud.
Foto: R. Palte



Wer Lust hat, sich an einem Angebot von „Gertrud hilft“ zu beteiligen, ist herzlich willkommen.

Infos und Fragen unter www.Gertrud-hilft.de,
Mail: Info@Gertrud-hilft.de

Spendenkonto:
IBAN: DE 8020
0505 5013
1812 0340
BIC: HAS-
PDEHXXX

Gertrud hilft

Umdenken und Neu-Entwerfen der Arbeit von Freiwilligen mit Flüchtlingen

Im Mai, beim Schreiben der „Grüße aus der brachliegenden Flüchtlingsarbeit“ von „Gertrud hilft“, hatten wir als Zeithorizont den Schuljahresanfang nach den Sommerferien im Blick: dann sollten alle Gruppenangebote – Hausaufgabenhilfe, PC-Raum, Begegnungscafés – wieder beginnen, wahrscheinlich mit den inzwischen gewohnten Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen, aber doch in vertrauter Weise.

Wir mussten leider lernen, dass daraus nichts werden wird. Die inzwischen wieder steigenden Zahlen von Coronainfizierten lassen die Verantwortlichen für Wohnunterkünfte sehr vorsichtig werden. Denn ein einziger positiv getesteter Bewohner kann dazu führen, dass die ganze Unterkunft in Quarantäne gesetzt wird, d.h. niemand darf das Gebäude verlassen, Lebensmittel werden von einem Caterer angeliefert, Auseinandersetzungen unter den Geflüchteten könnten sich potenzieren. Dieses Szenario soll unbedingt vermieden werden. Deshalb wurden alle Angebote in der Wohnunterkunft Averhoffstraße von „Gertrud hilft“-Freiwilligen auf Anfang September verschoben.

Erst wenn man genauer darüber nachdenkt, was es bedeutet, die drei Grundregeln der Coronazeit – Abstand wahren, Hygiene beachten, Alltagsmasken tragen – auf die Angebote anzuwenden, wird klar, welche Veränderungen und neue Wege notwendig sein werden.

Zum Beispiel: Der Computerraum hat sechs (Freiligrathstraße) und acht (Averhoffstraße) Plätze, die dicht nebeneinander stehen – keine Möglichkeit, Abstand zu wahren. Vielleicht wären zwei Plätze mit den 1,5 Metern zu besetzen – stellen Sie sich die Schlange vor der Tür vor,

die von einem verantwortlichen Freiwilligen geregelt werden muss.

Oder die Begegnungscafés, die es in beiden Unterkünften gibt: die Küchen dürfen nicht benutzt werden, also kein Kaffee oder Kakao wie bisher üblich. Überhaupt sind alle Räume klein, und von f & w sind nur acht bzw. zehn Personen zugelassen. In den Unterkünften gibt es keine Säle, auf die man in vielen anderen Bereichen heute ausweicht. Ein Chor füllt ja im Moment eine ganze Kirche aus.

Was die Hausaufgabenhilfe betrifft, kann man schon jetzt einen Ansatz von Neuorientierung sehen. Denn wie dicht das Grundschulkind und der helfende Erwachsene früher nebeneinander saßen, das fällt uns heute erst auf, wenn wir die Fotos aus früheren Zeiten betrachten - wie selbstverständlich war das! Nun braucht es neue Ideen, wie sich eine 1:1 Betreuung unter Coronabedingungen

verwirklichen lässt. Die Freiwilligen in der Hausaufgabenhilfe der Freiligrathstraße haben ein Konzept erarbeitet: Da das Maske-Tragen zwei Stunden lang eine Strapaze ist und sowieso hinderlich, weil man ja eigentlich ununterbrochen spricht, haben sie Plastikschilder angeschafft (auch dafür werden Spendengelder ausgegeben). So sehen die Kinder auch die Mimik, und der persönliche Kontakt ist fast wie früher. Allerdings sind es wenige Kinder zur selben Zeit - wie gesagt: kleine Räume.

Die Nachhilfe für Jugendliche im Immenhof ist weiterhin aktiv, dienstags mit wenigen Schülern vor Ort, der Rest im Fernunterricht. Und donnerstags findet der Unterricht wie bereits vor den Schulferien vorerst weiterhin als Videokonferenz statt. Mancher Schülerin fehlte dazu allerdings zu Beginn der eigene Computer. Glücklicherweise ist es uns gelungen, immerhin 17 gebrauchte Laptops von großzügigen Spendern zu erhalten. Dafür auch an dieser Stelle vielen Dank!

Christiane Tichy





PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG
In Gemeinschaft leben. Seit 1619



PFLEGEN & WOHNEN FINKENAU
Finkenau 11 · 22081 Hamburg · Tel. (040) 2022-3430



IHR ZUHAUSE MIT KULTUR

ZWISCHEN HAMBURGER MEILE UND UFERPROMENADE

Wenn Sie einen Pflegeplatz für sich oder einen Angehörigen suchen, sind wir für Sie da.
Rufen Sie uns an unter 040 / 2022-3430. Wir beraten Sie gerne.

Kurzzeitpflege • Normalstationäre Pflege • Besondere Pflege bei Demenz • Palliative Versorgung



Liebe höret

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Gertrud
Immenhof 10
22087 Hamburg
Tel.: 040 220 33 53
info@st-gertrud-hamburg.de

Herausgeber: Kirchengemeinderat St. Gertrud
Redaktion: Antje Grambow, Oliver Spies (V.i.S.d.P.)
Grafik: Antje Wölk, Oliver Spies
Fotos (soweit nicht vermerkt.): Grambow, Spies

Kontoverbindung:
Kirchengemeinde St. Gertrud
Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50
Kontonummer: 13 18 12 03 40
IBAN: DE 8020 0505 5013 1812 0340
BIC: HASPDEHXXX

Informationsservice im Internet:
www.st-gertrud-hamburg.de
www.kirche-hamburg.de